[Normannische Lehren

[Wilhelmus Conquestor, der Sohn des Herzogs Robert von Normandie, kam am 14. Oktober 1066 in England an und wurde am 25. Dezember 1066 zum König gekrönt. Er regierte bis zu seinem Tode am 9. September 1087 (vgl. Stenton S. 93 ff.). Er hatte zwei Söhne und drei Töchter. Der Sohn Robert erhielt das Herzogtum Normandie, der Sohn Wilhelm erhielt England. Die Tochter Adelheid heiratete den Grafen von Flandern, die Tochter Constantia den Herzog von Bretagne, die Tochter Adela den Grafen von Blois. Wilhelm regierte England mit Hilfe der Normannen, die er als Lehnsleute ins Land rief. Die Normannen waren, wie die Franzosen, Nachkommen der Wikinger, die sich im 10. Jahrhundert in Nordfrankreich niedergelassen hatten. Sie hatten sich dort der französischen Sprache und Kultur angepaßt und waren zum Christentum übergetreten. Sie waren tüchtige Kriegsleute und Verwaltungsfachleute. Wilhelm I. hielt sich einen Hofstaat nach französischem Muster. Die Normannen waren, wie die Franzosen, Lehnsleute des Königs